# Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft [8]: **Lichtkunst : Installationen von Christopher T. Hunziker**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

4 INNENRAUM
**DYNAMISCHE SKULPTUR IM STARREN RAUM**
Zwei Beispiele von Lichtkunst in Gebäuden.

8 AUSSENRAUM
**DAS DOPPELLEBEN DER LICHTKUNST**
Lichtskulpturen müssen sich bei Tag und Nacht bewähren.

12 ÖFFENTLICHER RAUM
**LICHT UND SEINE VERBÜNDETEN**
Die Vergangenheit lehrt: Licht soll geplant werden.

16 PORTRÄT
**VOM HAUSIERER ZUM LICHTHERR**
Am Tisch mit Niklaus Imfeld, dem Chef der Westiform-Gruppe.

18 SERIE FIVE PROJECTS
**VON WÜRFELN UND PROFILEN**
Kunstprojekte für Westiform.

Editorial LICHT, DAS GEFORMT WIRD

Die Leuchtreklame eroberte vor gut hundert Jahren die Städte und machte unübersehbar Werbung für Produkte und Hersteller. Doch dasselbe Medium dient auch künstlerischen Zwecken – in Lichtkunstwerken. Sichtbar erst in der Nacht und doch immer vorhanden steuert diese Kunst unsere Wahrnehmung, oft auch die Nutzung des öffentlichen Raums. Genau damit befasst sich der Künstler und Architekt Christopher T. Hunziker, der auch als Landschaftsarchitekt tätig ist. Er stellt sich in eine Tradition, die zwar erst mit dem Neonlicht anfing, aber wichtige Impulse für die Kunst und den Umgang mit dem öffentlichen Raum lieferte, wie der Kunsthistoriker Michael Schwarz ausführt.

Für die Realisierung seiner Lichtkunstwerke arbeitet Hunziker mit Westiform zusammen. Die Firma bietet das Know-how und die Handfertigkeit, die es braucht, bis ein Lichtkünstler sein Werk, bis ein Kunde sein Logo in die Welt strahlen lassen kann. Dieses Können ist umfassend und wurde in den letzten fünfzig Jahren von der Firma stets perfektioniert. Längst leuchten viele der Zeichen dank LED. Doch die Neonröhre ist nicht verschwunden, und so ist die spektakuläre Glasbläserei immer noch in Betrieb. Denn nicht jedes Leuchtmittel eignet sich für jeden Zweck. Und nicht jede Farbe ist als leuchtende Farbe umzusetzen, verändert doch das Leuchtmittel die Farbwahrnehmung. Unversehens ist man bei gestalterischen Fragen angelangt: Was ist Licht? Wie wirkt es? Darauf sucht Christopher T. Hunziker Antworten. Seine Zusammenarbeit mit Westiform, der sich aus Anlass des Firmenjubiläums das vorliegende Heft widmet, ist für beide Seiten bereichernd. Das bestätigen die beiden Berichte von Lilia Glanzmann und Ariana Pradal.

Wie so oft steht hinter der Faszination für ein Material, eine Technik ein Mensch. Neben Christopher T. Hunziker ist es in diesem Fall der Firmengründer Niklaus Imfeld. Er hat, wie Köbi Gantenbein schildert, stets dafür gesorgt, dass das Neue Eingang in die Firma fand. Auch deshalb ist ihm die Nähe zur Kunst weit mehr als Imagepflege, nämlich Notwendigkeit. **Meret Ernst**

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch
Konzept und Redaktion: Meret Ernst ME, Gestaltung: Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi SL; Verlag: Susanne von Arx; Korrektorat: Lorena Nipkow, Küsnacht; Litho und Druck: Mattenbach Winterthur, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis.
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit Westiform.
Bestellen: www.hochparterre.ch, CHF 15.–

Fotos Titelblatt und Seite 3: Joël Tettamanti

> «Red Lines in a Landscape»: Drei fragile Lichtnadeln setzen dank Neonlicht ein starkes Zeichen.